

ORCHESTER DER
TECHNISCHEN
UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG



„Kapellmeistermusik“

Werke komponierender Dirigenten & dirigierender Komponisten

SO 02.02.14 17.00

DI 04.02.14 20.00

Braunschweig | Audimax der TU | Pockelsstr. 15

SO 09.02.14 17.00

Osnabrück | Aula der Universität | Neuer Graben (Schloss)

Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Im Sommersemester setzen die jungen Musikerinnen und Musiker die Reihe ihrer Wissenschaftskonzerte fort mit einem Programm um „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“. Der Start in die Probenarbeit findet am 16. April 2014 statt. Neugierige Instrumentalisten sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter: www.orchester.tu-braunschweig.de

MITWIRKENDE

Oboe | Eike Christian Schäfer

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Katharina Grecko, Sarah Packheiser, Carina Teufel

OBOE | Susanne Dedié, Christiane Pottgießer,
Tim- Phillip Schulz, Benjamin Thoms

KLARINETTE | Lena Nagel, Anika Trimpe,
Helmar Wilkens

FAGOTT | Anne Petersen, Maria Schrader, Philipp Thoms

HORN | Christian Dabringhaus, Felix Gebauer,
Ludger Mazur, Ingo Meinecke, Sven A. Packheiser,
Felix Reinecke, Mareile Seeber-Tegethoff

TROMPETE | Henrik Ahlers, Peter Bönisch,
Thomas Kocourek, Benjamin Pawel

POSAUNE | Alexander Sebastian Bruder,
Claudius Helmsen, Nils Scharnhorst, Felix Winter

TUBA | Markus Rössinger

HARFE | Winfried Hummel

SCHLAGZEUG | David Köhler, Moses Köhler, Timo Kröger,
Kes Kunze

VIOLINE 1 | Caroline Birker, Benedikt Bratz, Annette
Döring, Niklas Eggeling, Daniela Felsmann, Lilian
González Auza, Yelei Li, Johanna Matthaei, Johannes
Monninger, Manuel Muller, Isabel Muranaka, Alexander
Nagel, Susanne Nentwig, Wolfgang Pekrun

VIOLINE 2 | Martin Bolz, Julia Gerasch, Lars Gerling,
Louisa Höppner, Gerhard Hückel, Ulrike Jansen, Kersten
Tina Kleiner, Jonas Maas, Sebastian Ohe, Livia Rosa, Nora
Marie Schäfer, Friederike Schäkel, Hendrik Scharf, Judith
Schiffner, Annika Sievers, Richard von Soldenhoff

VIOLA | Maren Blockhaus, Jan Deines, Eike Gellermann,
Martin Lagemann, Benedikt Probst, Maike Rinke,
Ulrich Ritter

VIOLONCELLO | Esther Blumendeller, Lisa Borkner,
Daniel Egede, Johannes Hartog, Elisabeth Heinrici,
Sarah Horst, Sarina-Marie Lion, Immo Müller de Vries,
Katrin Pult, Philipp Sinapius

KONTRABASS | Mirko Herzberg, Maria
Sander-Monninger, Zsolt Tomcsányi

TECHNIK, PROJEKTION, LICHT & TON | Marc Koch

PRESSEFOTOS | Florian Koch

LEITUNG | Markus Lüdke

GUSTAV MAHLER (1860-1911)
SINFONISCHES PRÄLUDIUM (1876)
für Orchester in einer Rekonstruktion von Albrecht Gürsching

RICHARD STRAUSS (1864-1949)
KONZERT FÜR OBOE UND
KLEINES ORCHESTER D-DUR (1945)

I. Allegro moderato

II. Andante

III. Vivace

IV. Allegro

PAUSE

Auf die Frage, warum er, der berühmte Dirigent, selbst Symphonien geschrieben habe und was er damit bezwecke, antwortete Felix Weingartner: „Bezweckt habe ich gar nichts; geschrieben habe ich meine Symphonien, weil sie mir eingefallen sind.“

FELIX WEINGARTNER (1863-1942)

2. SYMPHONIE ES-DUR OP. 29 (1900)

I. Lento – Allegro mosso

II. Allegro giocoso (mit derbem Humor)

III. Adagio, ma non troppo, cantabile

IV. Lento – Allegro risoluto

EIKE CHRISTIAN SCHÄFER

wurde 1982 in Braunschweig geboren. Ersten Oboenunterricht erhielt er an der Städtischen Musikschule Braunschweig bei Christian Hartmann. Sein Studium absolvierte er bei Prof. Christian Hommel (Hochschule für Künste Bremen) und Prof. Jozsef Kiss (Hochschule für Musik Detmold). Ein Studienjahr an der Musikakademie Krakau bei Prof. Jerzej Kotyczka und Arkadiusz Krupa sowie Meisterkurse bei den Professoren Ingo Goritzki, Klaus Becker, Christian Wetzels, Gregor Witt, David Walter und Christoph Hartmann ergänzten seine Ausbildung.

Regelmäßig spielt Eike Schäfer im Beethoven-Academy-Orchestra Krakau und arbeitet u.a. mit der Neuen Lausitzer Philharmonie sowie der Polnischen Kammerphilharmonie zusammen. Er spielte unter namhaften Dirigenten wie Kurt Masur, Maxim Vengerov, Sebastian Weigle, Julien Salemcour und Gerd Albrecht.

DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihren Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Hesselbach und ihren Vizepräsidenten Dietmar Smyrek. Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig, für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung wir Prof. Bernhard Weber, Andrea Rudolf und Manfred Borchert danken möchten. Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Gabriele Kramer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmert sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen. Umfangreiche technische Hilfe erhalten wir vom Team des Gebäudemanagements um Matthias Traxler, Matthias Göbel, Andreas Gronde, Thomas Schwabe und Thomas Junge. Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet. Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies, Christian Hartmann und Michael Klamp professionell betreut und angeleitet.

Wir freuen uns über die herzliche Einladung nach Osnabrück. Von Seiten des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der dortigen Universität, namentlich ihrer Universitätsmusikdirektorin Dr. Claudia Kayser-Kadereit, haben wir alle erdenkliche Unterstützung erhalten. Das Gastkonzert wird durch einen großzügigen Zuschuss des Braunschweigischen Hochschulbunds ermöglicht. Hier gilt unser besonderer Dank seiner umsichtigen Geschäftsführerin, Frau Sabine Stegner.

Eike Schäfer trat in renommierten Konzerthäusern wie dem Großen Musikvereinssaal in Wien, der Tonhalle Düsseldorf, dem Konzerthaus Dortmund und der Bremer Glocke auf. Als Solist konzertierte er mit dem United Chamber Orchestra auf der 16. Oldenburger Promenade, dem Collegium Musicum Paderborn, der Jungen Philharmonie Köln, der Camerata Instrumentale Berlin sowie dem Spohr-Orchester Braunschweig. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Großbritannien, Irland, Griechenland, Polen, Ungarn, Tschechien, Indonesien und in die USA.

Eike Schäfer ist Solo-Oboist im 2011 gegründeten Philharmonischen Orchester Gorzów Wielkopolski (Filharmonia Gorzowska, Polen, ehemals Landsberg an der Warthe).